

Erfahrungsbericht HKUST WS 2018

1. Auswahl

Ich war sehr glücklich, dass ich vom International Office für das Auslandssemester in Hong Kong ausgewählt wurde.

Diese Aspekte sprechen meiner Meinung nach für diese Uni:

- Neue Kultur: Die Kultur unterscheidet sich komplett von der Westlichen. Doch ist Hong Kong, auch kulturell nicht wirklich ein Teil von China. So gibt es z.B. in Hong Kong keine Einschränkungen des Internets
- Sprache: Da HKUST eine sehr internationale Universität ist, sprechen alle Studenten und Dozenten sehr gutes Englisch. Alle Kurse sind auf Englisch. Auch in der Stadt selbst, kann man sich ohne Chinesisch Kenntnisse sehr gut verständigen.
- Klima: Während des Wintersemesters hat es durchgängig zwischen 20 und 30 Grad und sehr viel Sonne.
- Stadt: Hong Kong ist eine sehr interessante und coole Stadt, in der europäische und chinesische Kultur aufeinander trifft.

2. Bewerbung

Die Bewerbung für das Auslandssemester war kein großer Aufwand. Im Dezember musste ich meine Bewerbung im International Office abgeben. Alle Unterlagen sind auf der Website detailliert beschrieben. Wenige Wochen darauf hatte ich bereits eine Zusage.

Einige Monate darauf bekam ich dann die offizielle Zusage von der HKUST. Alle Formulare muss man dann über ein sehr übersichtliches Onlineportal hochladen. Man bekommt sehr viele Erinnerungsmails, sodass man die Deadlines kaum verpassen kann.

Die Kurswahl ist dann in zwei Etappen aufgebaut. Die Pre-Selection im Mai, die aber nicht verbindlich ist und die finale Kurswahl im August. Da ich in der ingenieurwissenschaftlichen Fakultät eingeschrieben war und überwiegend wirtschaftliche Kurse belegen wollte, landete ich am Anfang in den meisten Fächern automatisch auf der Warteliste. Vor Ort kann man aber mit den Professoren reden und es war eigentlich dann kein Problem die Kurse zu belegen.

3. Die ersten Wochen

Das Semester begann bei mir am 3. September. Ich bin bereits am 28.08 nach Hong Kong geflogen. Viele Austauschstudenten wurden von ihren Buddy am Flughafen abgeholt. Mein Buddy hat sich leider nie bei mir gemeldet. Allerdings sind die Taxis vom Flughafen aus zum Campus relativ günstig.

In den ersten Tagen werden Aktivitäten von der Universität organisiert, um die anderen Austauschstudenten besser kennenzulernen. Es gab z.B. ein Welcomedinner, eine Stadtrundfahrt oder eine Bootparty.

Am Montag begannen dann die Vorlesungen. In den ersten beiden Wochen gab es eine add-drop period. Man kann sich die Vorlesungen anschauen und dann entscheiden, welche Kurse einen gefallen.

4. Leben am Campus in Hong Kong

Der Campus ist wunderschön am Meer gelegen. Es ist auf alle Fälle eine coole Erfahrung am Campus zu leben. Da alle Austauschstudenten und auch viele Vollzeitstudenten auf dem Campus leben, trifft man sich eigentlich immer zum Essen, zum Sport oder auf ein Bier.

Es gibt neun verschiedene Undergrad Halls. Hall 1 ist die Älteste und Hall 9 die Neueste. Man wird immer in einen Doppelzimmer untergebracht. Bei der Bewerbung kann man angeben, ob man lieber mit einen Austausch- oder einen Vollzeitstudenten das Zimmer teilen möchte.

Ich persönlich war in Hall 4. Mein Zimmer war relativ alt und spartanisch eingerichtet. Für die Dauer eines Semesters und für den günstigen Preis, ist es aber auf alle Fälle in Ordnung.

Am Campus gibt es unzählige Sportmöglichkeiten. Es gibt einen riesigen Swimmingpool, Tennis- und Squashplätze und ein Fitnessstudio. Und alles ist kostenlos!

Das Essen in der Kantine am Campus ist sehr gut und relativ günstig. Allerdings sind die Gerichte auch sehr fleischlastig. Wenn man mal keine Lust auf Reis und chinesische Küche hat, gibt es auch am Campus einen McDonalds, Subway, Starbucks und einige andere Fastfoodketten. Hier gibt es Rabatte, sodass die Preise dann auch günstig sind. Leider ist selber kochen kaum eine Alternative. In den Küchen in den Halls gibt es nur heißes Wasser und eine Mikrowelle.

Der Campus ist etwas abgelegen. Allerdings ist es sehr leicht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in die Innenstadt zu kommen. Auch kann man sich (vor allem in der Nacht) für wenig Geld ein Taxi oder ein Uber zum Campus nehmen.

Hong Kong ist eine sehr kontrastreiche Stadt. Es gibt ärmere, „chinesischere“ Viertel wie Mongkok und die reichen Bankenviertel auf Hong Kong Island. Sehr beeindruckend ist auch die wunderschöne Natur. Es gibt unzählige Wandermöglichkeiten mit oft atemberaubenden Ausblicken auf die beeindruckende Skyline.

5. Studium

Das Studium unterscheidet sich wesentlich von der HM. Die Note setzt sich aus Midterm, Final, Präsentationen und Mitarbeit zusammen. Das hat zur Folge, dass man kontinuierlich mitlernen muss. Es wird nach einer Bellcurve bewertet. Das heißt, dass z.B. die besten 10% ein A bekommen, die nächsten 25% ein B und so weiter. Das hat zur Folge, dass es relativ schwierig ist ein A zu bekommen.

IEDA2010 Industrial Engineering and Modern Logistics

Dieser Kurs hat mir sehr gut gefallen. Der Professor ist sehr nett. Man lernt die Basics über Projektmanagement, Waiting Line Management und SCM kennen. Die Note setzt sich aus einer Midterm und einen Final zusammen. Während des Semesters muss man mehrere einfache Quizzes und Assignments machen. Allgemein ist der Kurs recht einfach aber nicht langweilig.

MGMT2110 Organizational Behavior

Auch dieser Kurs hat mir sehr gut gefallen. Die Professorin ist sehr jung und Kanadierin. Das Fach war sehr praxisbezogen und wir haben einige Fallbeispiele gemacht. Die Note setzte sich aus Midterm, Final, Gruppenprojekt und Mitarbeit zusammen.

MGMT4210 Corporate Strategy

Auch dieser Kurs war sehr interessant. Der Professor gestaltet die Vorlesung allerdings zeitweise ein wenig langweilig. Die Fallbeispiele und Gruppenprojekte waren aber sehr interessant. Es wurden asiatische Firmen vorgestellt, von denen ich davor noch nie etwas gehört habe.

6. Reisen

Hong Kong ist ein idealer Ausgangspunkt für Reisen in Asien. So kann man während des Semesters, aber auch danach viele Städte und Länder erkunden.

Während des Semesters war ich in Seoul, Taipeh und Peking. Am besten ist es am Anfang des Semesters auf Reisen zu gehen, denn die Uni ist zu Beginn deutlich weniger stressig als am Ende oder zur Midtermphase.

Dadurch, dass das Semester bereits vor Weihnachten endet, bietet es sich an danach noch in Südostasien zu reisen. Ich persönlich war nach dem Semester noch für zwei Monate in Thailand, Vietnam und Kambodscha.

7. Fazit

Für mich persönlich war es die absolut perfekte Entscheidung an die HKUST zu gehen. Ich kann jeden empfehlen dort ein Auslandssemester zu machen.

Ich habe sehr viel über die asiatische Kultur gelernt und Freundschaften mit Menschen auf der ganzen Welt geschlossen.

Ihr werdet sicherlich viel Spaß haben und tolle Erfahrungen sammeln!